



PRINZIPIEN



ENTDECKEN

FINANZIEREN

DURCHSTARTEN

Wie kann nachhaltige Ernährung in der Stadt von morgen aussehen? Können Nährstoffe aus der Stadt in der Stadt sinnvoll verwertet werden? Diesen und vielen anderen Fragen widmete sich das Projekt **DIRECT HUBS** und arbeitete an Konzepten zur Umsetzung von „Kreislauf-Hubs“ im Ernährungsraum Stadt.



- Kreislauffähig
- Naturbasiert
- Partizipativ

Kreislauf-Hubs sind physische Orte der gelebten Kreislaufwirtschaft und Lernräume in denen Bürger:innen in vollem Umfang an Kreislaufwirtschaft teilhaben können. Sie folgen dem Prinzip „Abfälle sind Ressourcen“ und nutzen innovative naturbasierte Konversionstechnologien für Nährstoffe und (Ab-) Wasser, um Kreisläufe zu schließen und nachhaltige Lebensmittelproduktion in der Stadt zu fördern. Sie folgen den drei Prinzipien kreislauffähig, naturbasiert und partizipativ. Im Folgenden werden die Schlüsselergebnisse und Informationen über DIRECT HUBS, mit Projektlaufzeit vom März 2021 bis Februar 2023, zusammengefasst.

Die im Rahmen des Projekts geschaffene und über die Projektdauer hinaus bestehende Website www.kreislaufwirtschaft.at bietet:



Informationen und Anregungen zu den Prinzipien von DIRECT HUBS, naturbasiert, partizipativ und kreislauffähig.



News, Stories, Events sowie bestehende Initiativen und Projekte die als best practices und inspiration dienen.

Eine Datenbank für Förderungen von Initiativen und Maßnahmen zur Umsetzung von Kreislaufwirtschaft.



Vernetzung von Stakeholder:innen und Unterstützung von Entrepreneurs im Bereich nachhaltige, städtische Ressourcenverwertung.

Eine interaktive Online-Karte, zeigt Orte an denen Kreislaufwirtschaft praktiziert wird & Leerstände und Ressourcen, die potentiell genutzt werden können. Jede:r ist eingeladen sie weiter zu befüllen.

TEILEN - RETTEN - NUTZEN



Die Karte für Österreich

Auf der Website wurden alle relevanten Informationen des Projekts veröffentlicht, dazu gehören unter anderem:

Ausarbeitung von Factsheets zu rechtlichen Rahmenbedingungen

- Lebensmittelverschwendung
- Nährstoffrückgewinnung
- Wasserwiederverwertung
- Einwegplastik

Es wurden wesentliche Stakeholder:innen des Ernährungsraums Wien identifiziert, visualisiert und mögliche Synergien ausgearbeitet. Zu finden sind diese in der Stakeholder-Map:



Über 100 Best-Practice-Initiativen, Projekte und Unternehmen wurden recherchiert. Davon wurden 30 durch ein Punktesystem bezüglich ihres Beitrags zur Kreislaufwirtschaft, Innovation und Transformation sowie ihres partizipativen und ökonomischen Charakters ausgewählt und als Poster veröffentlicht, wie z.B. die Zwischenmietzentrale, Gartenpolylog, oder Cambium:



Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Förderschwerpunkts „Energy Transition 2050“ durchgeführt.

info@kreislaufwirtschaft.at



linkedin Gruppe: Ernährungsraum Stadt: Nachhaltige Kreisläufe rund um urbane Ernährungssysteme

Grundlagen für die Umsetzung von

Kreislauf-Hubs



Events und Medienbeiträge

Neben der Website kreislaufwirtschaft.at und der LinkedIn Gruppe "Erährungsraum Stadt: Nachhaltige Kreisläufe rund um urbane Ernährungssysteme", gab es verschiedene Events und Öffentlichkeitsarbeit:

IMPACT CAFÉ 1 - Stakeholderworkshop 20.09.2021

Das erste Netzwerktreffen mit Stakeholder:innen und Expert:innen fand im Wiener Impact Hub statt. Hier wurde das Projekt erstmals vorgestellt, es gab Diskussionsrunden und Vernetzungsmöglichkeiten.

Ö1: Klimainnovationen 03.10.2022

Auszeichnung der Ö1-Initiative "Reparatur der Zukunft" als Klimainnovation.

Podcast4Future Beitrag 08.10.2022

Interview durch JUMP auf der WeFair Linz 2022

Eintrag als Best-Practice auf Circular Futures

Plattform Kreislaufwirtschaft Österreich

IMPACT CAFÉ 2 - Impact-Finanzierung 10.11.2022

Beim zweiten Netzwerktreffen in der IBA Wien am Nordwestbahnhof, gab es neben Kurzinputs und einem Expert:innenpanel, Workshops zur Entwicklung von Geschäftsmodellen und Finanzierungsstrategien, sowie Vernetzungsmöglichkeiten.

Presseaussendung auf APA Science 14.02.2023

Austria Presse Agentur Science

Follow-up mit Stadt Wien Feb-Juni 2023

Kreislauf-Hubs für STEP 2035 und Klimaziele 2040



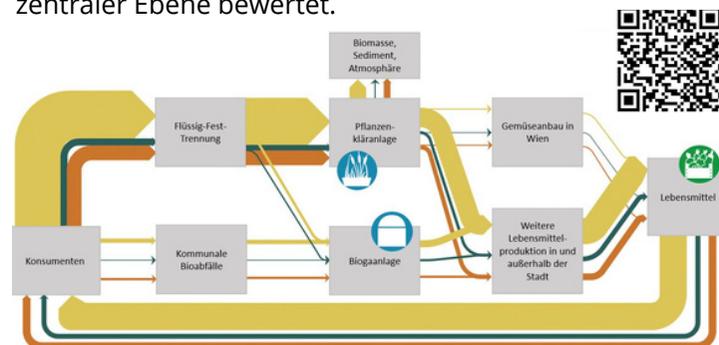
Das Projekt DIRECT HUBS wurde vom Klima- und Energiefond gefördert und von der alchemia-nova GmbH und dem Zentrum für soziale Innovation GmbH durchgeführt.



Dieses Projekt wurde aus Mitteln des **Klima- und Energiefonds** gefördert und im Rahmen des Förderschwerpunkts „Energy Transition 2050“ durchgeführt.



Ressourcen erkennen: Zu Beginn der Datenerhebung wurden die Ressourcenflüsse innerhalb der Stadt Wien identifiziert und mittels Sankey-Stoffflussdiagramm die potenzielle Nährstoffrückführung dargestellt. Zudem wurden Technologien zur Ressourcenverwertung gesichtet und auf ihre Nutzbarkeit auf dezentraler und zentraler Ebene bewertet.



Leerstandsnutzung und Aktivierung: Untergenutzte Infrastruktur gibt es in Städten vielerlei. Diese aufzufinden, einzuordnen und eine optimale Adaption dieser zu entwickeln ist ein wesentlicher Schritt in der Umsetzung von Kreislauf-Hubs. Die Kategorisierung und Nutzungsvorschläge wurden im Zuge des Projekts DIRECT HUBS recherchiert und mit Best-Practice Beispielen belegt.

Kreislauf Hub Fokus	Best-Practice Beispiele	Umgenutzte Gebäudeformen	Schwerpunkte
Forschung & Bewusstseinsbildung	La Fàbrica del Sol (ESP)	Industrie- & Logistikgebäude	Reststoffrecycling und kreislauffähige Innovation
Wohn- & Co-Housing Projekte	Pocket Mannerhatten Ottakring (AT)	Wohngebäude & Industriegebäude, Logistik- & Kommerzielle Gebäude	Gemeinschaftsgüter & Wissen
	Houseful (EU)		
	Biophilic Swansea (UK)		
Öffentliche & Gemeinschafts-bezogene Projekte	Garage Grande (AT)	Infrastrukturgebäude – Parkhäuser & Industriegebäude	naturbasierte Lösungen
	DeCeuvél (NL)		urbane Lebensmittelproduktion
Landwirtschaftsprojekte & kreislauffähige Lebensmittelproduktion	City Farm Wien (AT)	Werkstatt und Parkflächen & Wirtschaftshof /-flächen und Produktionsstätten	
	Die Kleine Stadtfarm (AT)		

Für drei Grätzl-Standorte in Wien wurden Umsetzungskonzepte für Kreislauf-Hubs zusammengefasst. Zudem wurde ein Leitfaden zur Replikation entwickelt. Diese befassen sich mit:

- Erkennen von Ressourcenflüssen
- Aktivierung von Leerstand, Raumnutzung und Raumbedarf
- Bedürfnisse, Partizipation und Co-Creation
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Rechtliche Rahmenbedingungen uvm.

Zu den Roadmaps für Kreislauf-Hubs in Wien und der Methodologie:

[Die Schule am Kinkplatz, 14. Bezirk](#)

[Der Zukunftshof, 10. Bezirk](#)

[Die Alte-Leute-Siedlung, 14. Bezirk](#)

[Die Methodologie](#)

Zum Leitfaden zur Umsetzung von Kreislauf-Hubs im urbanen Raum

Lessons learned

Social Dreaming zur Umsetzung im eigenen Viertel unterstützen!

Social/Ecopreneurs als change agents im Ecosystem fördern!

Leave the bubble! Kreislaufwirtschaft für neue Kooperationen öffnen!

Die Kollaboration von Zivilgesellschaft & Unternehmer:innen für nachhaltige Projekte fördern!

Die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung vor den Vorhang holen!

kreislaufwirtschaft.at

Alle Ergebnisse können auf der Projektseite nachgeschaut werden.